

## **Schnedlitz: Grüne Politik ist fanatisch und gefährdet unser Leben!**

FPÖ kritisiert Grüne für Klima-Politik: Schnedlitz spricht von ideologischen Fehlentscheidungen und Belastungen für Bürger.



**Lobau, Österreich** - FPÖ-Generalsekretär Michael Schnedlitz hat scharfe Kritik an den Grünen und deren ehemaliger Ministerin Leonore Gewessler geübt. Im Anschluss an ein Interview von Grünen-Chef Werner Kogler mit der APA bezeichnete Schnedlitz die positive Bilanz für die schwarz-grüne Regierungskoalition als eine Form „ideologisch verblendeter Fehlbesetzung“. So äußerte er, dass die Grünen mit ihren überzogenen Klimamaßnahmen die Familien, Pendler und den ländlichen Raum belasteten und nämlich eine „Belastungspolitik“ betrieben würden. Diese Einschätzung wird auch von seiner Parteikollegin, Christian Hafenecker, unterstützt, die einen weiteren Vorwurf bezüglich einer angestrebten „historischen Schuldenaufnahme“ äußerte, die

letztlich die Österreicher stark belasten werde.

Im Rahmen einer Pressekonferenz am Dienstag stellte Hafenecker auch heraus, dass die Grünen versuchen würden, ihre politische Agenda ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bürger durchzusetzen. Der geplante CO<sub>2</sub>-Preis wird als besonders problematisch angesehen, da er vor allem einkommensschwache Haushalte benachteilige. Schnedlitz kritisierte zudem weitere Maßnahmen der Regierung wie das Klimaticket und die „Gängelung“ der Bürger.

## **Kritik an Regierungsmaßnahmen und die Rolle der FPÖ**

Die FPÖ sieht sich als die einzige wirkliche Opposition gegen die grüne Politik. Laut Schnedlitz warnen die Freiheitlichen vor einer möglichen Radikalisierung der grünen Politik im Falle eines Rückzugs von Kogler. Als Symbol für die angebliche Radikalisierung führt er Gewessler an, die er als eine Vertreterin eines „Klima-Fanatismus“ ansieht. Die FPÖ kündigte an, eine Volksbefragung über die CO<sub>2</sub>-Steuer einzuleiten, die sie abschaffen möchte.

Im Kontext der aktuellen Debatten über den Klimaschutz und die Finanzpolitik betonen die Grünen die Notwendigkeit von Öko-Investitionen, um die Konjunktur zu stärken. Gewessler plant, in der „Aktuellen Stunde“ einen Gesetzesentwurf für einen Klimacheck einzubringen. Diese Initiative wird als Antwort auf die globale Herausforderung durch den Klimawandel gesehen und unterstützt das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden.

## **Das Regierungsprogramm und seine Herausforderungen**

Das aktuelle Regierungsprogramm von ÖVP, SPÖ und NEOS wurde am 27. Februar vorgestellt und beinhaltet Maßnahmen

zur Erreichung der Klimaziele bis 2040. Die zentrale Elemente des Programms sind die Integration der UN-Nachhaltigkeitsziele sowie die Unterstützung des EU Green Deals, welches darauf abzielt, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen. Kritiker warnen jedoch vor einer möglichen Zerschlagung des Klimaschutzministeriums und die in Planung stehenden Straßenbauprojekte, die im Widerspruch zu den Klimazielen stehen.

- Einführung eines Klimagesetzes mit verbindlichen jährlichen Obergrenzen für nationale Gesamtemissionen.
- Integration des CO<sub>2</sub>-Bepreisungsmodells ins EU ETS-2 System.
- Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und Abbau regulatorischer Hemmnisse.

Obwohl das Regierungsprogramm positive Ansätze zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und zur Unterstützung der Transformationsstrategie für die Wirtschaft bietet, bleiben Herausforderungen wie die Umsetzung der Klimaziele und die Akzeptanz in der Bevölkerung bestehen. Das Vorhaben, durch aktive Naturschutzmaßnahmen die biologische Vielfalt zu sichern, wird von verschiedenen Umweltorganisationen kritisch beobachtet.

Insgesamt stehen die politischen Akteure in Österreich vor der Herausforderung, einen balancierten Ansatz zwischen Klimaschutz und den Bedürfnissen der Bürger zu finden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die politischen Diskurse und Maßnahmen in den kommenden Monaten entwickeln werden, insbesondere mit der FPÖ als strenger Kritiker und den Grünen als treibende Kraft für Klimainitiativen.

| Details        |  |
|----------------|--|
| <b>Vorfall</b> | Politik                                      |
| <b>Ort</b>     | Lobau, Österreich                            |
| <b>Quellen</b> | • <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a> |

## Details

- [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)
- [feiwa.at](http://feiwa.at)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**